

Der Arbeitsmarkt im Januar 2024



Der Arbeitsmarkt im Agenturbezirk Weilheim

- Für den Monat Januar 2024 verzeichnet der Agenturbezirk Weilheim eine Arbeitslosenquote von 3,3%, die damit um 0,3%-Punkte steigt.
- Im Vergleich zum Vorjahresmonat Januar 2023 fällt sie um 0,1%-Punkte höher aus.
- Die Arbeitslosenquoten in den einzelnen Landkreisen des Agenturbezirkes verteilen sich aktuell zwischen 3,0% in Landsberg (+0,4%-Punkte), 3,3% in Weilheim-Schongau (+0,4%-Punkte), 3,4% in Fürstfeldbruck (+0,4%-Punkte), 3,4% in Starnberg (+0,4%-Punkte) sowie 3,7% in Garmisch-Partenkirchen (+0,1%-Punkte),
- Der Bestand an gemeldeten Stellen ist sowohl im Vergleich zum Vormonat, als auch zum Vorjahresmonat rückläufig.

Der Bestand an Arbeitslosen im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim liegt im aktuellen Berichtsmonat bei 12.950 und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat (+ 5,0 Prozent) gestiegen. Besonders bei den Männern sowie bei Personen von 50 Jahren und älter gibt es -absolut gesehen- einen stärkeren Anstieg im Vorjahresvergleich.

Betrachtet man die Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen, so zeigt sich im Vorjahresvergleich im Rechtskreis SGB III (+ 8,4 Prozent) ein Anstieg während der Rechtskreis SGB II annähernd auf Vorjahresniveau liegt. Allerdings steigt der Anteil der Langzeitarbeitslosen im Rechtskreis SGB II im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 Prozent.

Die Arbeitslosenquote der Agentur für Arbeit Weilheim liegt im aktuellen Berichtsmonat bei 3,3 Prozent.

Der Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen beträgt im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim im aktuellen Monat 822.

Im Vergleich zum Vormonat ist ein Rückgang um 18,8 Prozent (190 Stellen) zu verzeichnen.

Der Bestand an gemeldeten Stellen liegt aktuell bei 6.717 und ist im Vorjahresvergleich um 3,4 Prozent (234 Stellen) gesunken.

Resümee der Geschäftsleitung

Auch die ersten Arbeitsmarktzahlen des Jahres 2024 sind geprägt von globalen, geopolitischen und wirtschaftlichen Einflüssen.

Doch auch die typisch saisonalen Effekte über den Jahreswechsel schlagen erwartungsgemäß im Berichtsmonat Januar mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote zu Buche: „Je nachdem wie sich der Winter in den kommenden Wochen zeigen wird, kann der Arbeitsmarkt angesichts der Beschäftigungsstruktur im Agenturbezirk Weilheim durchaus weiterhin mit steigenden Zahlen ansprechen. Dann werden auch von den multiplen Krisen unabhängig sehr starke Auswirkungen in Folge von Einbrüchen in Außenberufen wie Bau- und Baunebengewerbe, Forst- und Gartenbau und Landwirtschaft spürbar sein,“ erläutert Markus Nitsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Weilheim.

Trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes zeigen sich nach wie vor keine ungewöhnlichen Bewegungen und ein stabiler Arbeitsmarkt, der weiterhin sehr stark profitiert von einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung auf Höchstniveau.

Doch so langsam nagen konjunkturelle Flaute und drohende Rezession an der Personalplanung der Unternehmen. Über die vergangenen Monate beobachtet sinken Zugang und Bestand an gemeldeten Stellen kontinuierlich: „Wir müssen jedoch berücksichtigen, dass wir uns bis dahin auf einem sehr hohen Ausgangsplateau an gemeldeten Stellen bewegt haben und immer noch viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auf der Suche nach neuen Arbeits- und Fachkräften sind“, erläutert Nitsch.

Und noch hat der drohende Arbeits- und Fachkräftemangel zur Folge, dass Unternehmen und Betriebe trotz pessimistischer Voraussagen weiterhin an ihren Beschäftigten festhalten. Doch die kommenden Monate und die weiteren Entwicklungen werden offenlegen, ob die Arbeitgebenden nur zurückhaltend bei Neueinstellungen sind oder tatsächlich erste Entlassungen wahrscheinlicher werden. „Das würde dann auch in

Berichtsmonaten steigende Arbeitslosenzahlen zur Folge haben, in welchen wir jahreszeitlich oder saisonal bedingt üblicherweise mit Rückgängen zu rechnen haben“, so der Agenturleiter.

Arbeitsmarktbarometer

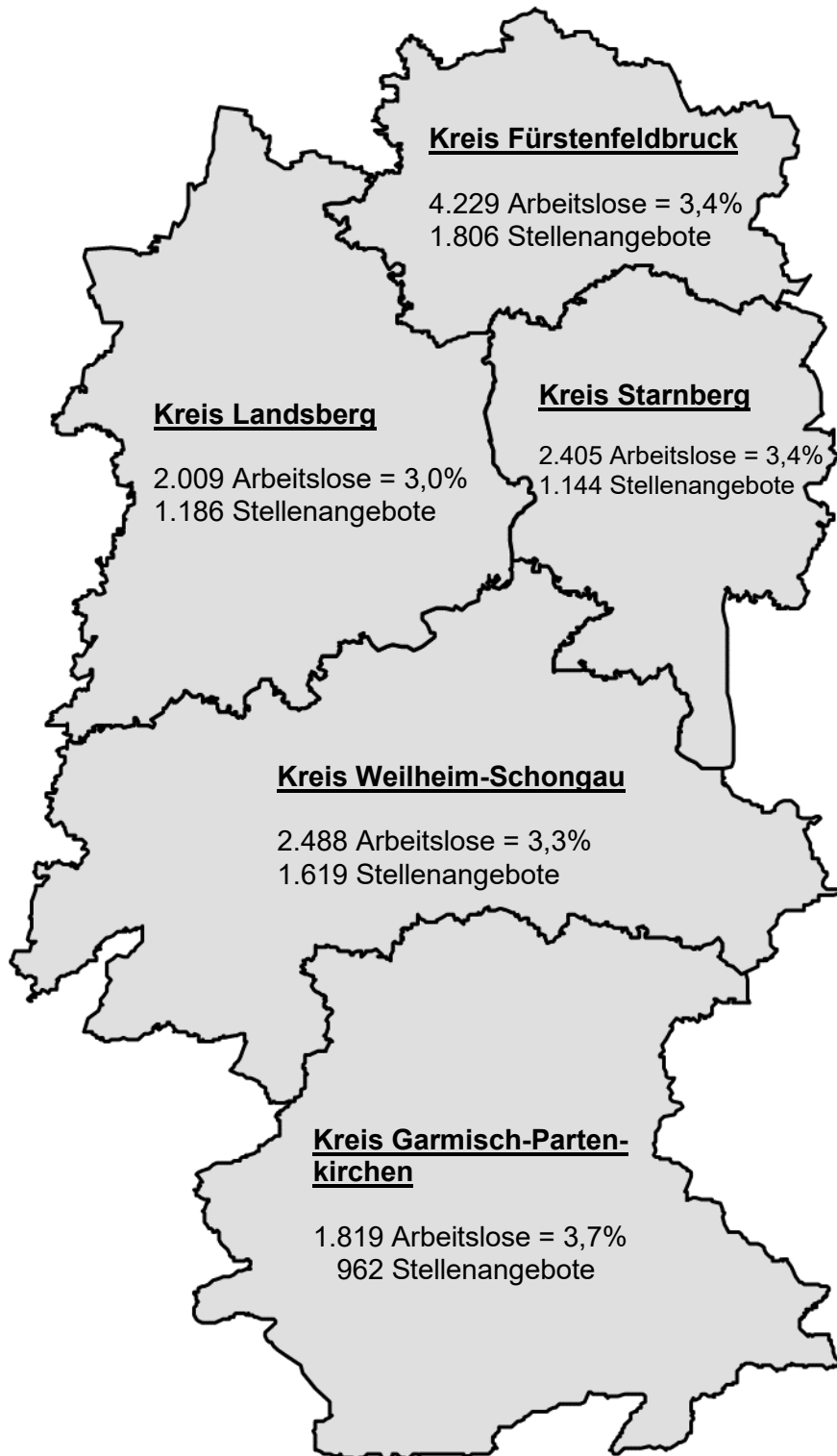
Veränderung gegenüber Vormonat		Januar 2024	Veränderung gegenüber Vorjahr	
↗	+0,3	3,3 Prozent Arbeitslosenquote	+0,1	↗
↗	+1.390	12.950 Arbeitslose	+611	↗
↗	+140	1.014 jüngere Arbeitslose unter 25 Jahre	+75	↗
↗	+535	5.590 ältere Arbeitslose über 50 Jahre	+236	↗
↗	+169	2.715 Langzeitarbeitslose	+203	↗
↘	-44	2.858 Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit	+468	↗
↘	-32	6.717 Stellen im Bestand	-234	↘
↘	-190	822 Stellenzugänge	+17	↗
	---	822 Zugänge an neu gemeldeten Arbeitsstellen seit Jahresbeginn	+17	↗
↗	+1.046	7.178 arbeitslose Männer im Bezirk	+445	↗
↗	+344	5.772 arbeitslose Frauen im Bezirk	+166	↗
↗	+31	908 Arbeitslose mit Schwerbehinderung	-2	↘

Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist im Januar im gesamten Agenturbezirk von den absoluten Zahlen hergesehen um 1.390 gestiegen. Die **Gesamtzahl beträgt mit aktuell 12.950** im Vergleich zum Vorjahr um 611 Arbeitslose mehr.

Die **Arbeitslosenquote** steigt im Agenturbezirk Weilheim auf **3,3 Prozent**. Die Arbeitgeber melden im Berichtsmonat 190 Arbeitsstellen weniger als im Vormonat (-18,8%). **4.255 Zugänge an Arbeitslosen** verzeichnet die Agentur Weilheim in diesem Berichtsmonat; dies sind 906 Personen mehr als noch im vergangenen Monat Dezember und um 463 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen stehen um 44 niedrigere Abgangszahlen an Arbeitslosen als im letzten Monat und um 468 Personen mehr als im Januar 2023.

Auf einen Blick:



Agentur für Arbeit Weilheim

Quote Januar 2024: 3,3%
12.950 Arbeitslose
6.717 Stellenangebote

Die einzelnen Landkreise

Zum statistischen Zähltag im Januar haben sich **insgesamt im Agenturbezirk** 4.255 Menschen neu arbeitslos gemeldet, das waren 906 Personen mehr als im Dezember 2023. Darunter kamen 2.619 aus einer Erwerbstätigkeit sowie 783 Männer und Frauen im Anschluss an eine Ausbildung oder Qualifizierungsmaßnahme, da sie unmittelbar nach ihren Qualifizierungen noch keine Arbeitsstelle finden konnten.

59,4% des Kundenstammes gehören dem SGB III-Bereich an (7.692 Personen) und 5.258 dem SGB II-Bereich (40,6%). Im Januar 2024 beendeten 2.858 Personen die Zeit der Beschäftigungslosigkeit, darunter gingen 1.313 in eine Erwerbstätigkeit, 548 in eine Ausbildung oder sonstige Qualifizierung.

Im **Bezirk Weilheim-Schongau** stieg die Arbeitslosigkeit von Dezember auf Januar um 278 auf 2.488 Personen. Das waren 250 arbeitslose Personen mehr als noch vor einem Jahr. 1.461 Männer und 1.027 Frauen waren dabei ohne Beschäftigung. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 3,3% (2,9% im Vormonat); vor einem Jahr stand diese bei 3,0%.

168 neue Arbeitsstellen verzeichnete der Arbeitgeberservice im Weilheim-Schongauer Raum; diese führen zu einem aktuellen Bestand von 1.619 freien Arbeitsstellen.

786 Personen kamen im Januar neu zum Arbeitslosenbestand dazu, dagegen meldeten sich 506 Männer und Frauen aus der Arbeitslosigkeit wieder ab. Zum Rechtskreis SGB III gehören 54,7% der Kunden (1.360 Personen) und 45,3% kommen aus dem Rechtskreis SGB II (1.128 Personen).

In der Hauptagentur **Weilheim** waren 1.596 Männer und Frauen arbeitslos; dies bedeutet eine Arbeitslosenquote von 3,3%. In der Agentur **Schongau** waren 892 Menschen arbeitslos gemeldet; die Arbeitslosenquote beträgt hier 3,2%.

Im Landkreis **Garmisch-Partenkirchen** ist die Arbeitslosigkeit im Berichtsmo-
nat um 52 auf 1.819 Personen gestiegen. Das waren 48 Arbeitslose weniger als
noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt im Januar 3,7% (3,6% im
Dezember 2023), vor einem Jahr stand diese bei 3,9%. Dabei meldeten sich
633 Personen neu oder erneut arbeitslos. Damit waren 1.014 Männer und 805
Frauen ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 579 Personen ihre Arbeits-
losigkeit. Nach aktueller Statistikauswertung gehören 56,6% der Kunden zum
Rechtskreis SGB III (1.029 Personen) und 43,4% zum Rechtskreis SGB II (790
Personen).

An Arbeitsstellen wurde ein Zugang von 83 verzeichnet. Dies führt zu einem
aktuellen Bestand von 962 Arbeitsstellen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen.

Im Landkreis **Landsberg** ist die Arbeitslosigkeit im Januar um 264 auf 2.009
Personen gestiegen. Das waren 178 Arbeitslose mehr als noch 2023. Die Ar-
beitslosenquote beträgt im Berichtsmonat 3,0% (2,6% im Vormonat), vor einem
Jahr belief sie sich auf 2,7%. Aktuell waren im Januar im Bezirk Landsberg
1.128 Männer und 881 Frauen arbeitslos. Es meldeten sich in diesem Monat
insgesamt 687 Personen neu oder erneut arbeitslos, 119 mehr als vor einem
Monat. Außerdem meldeten sich 420 Männer und Frauen wieder aus der Ar-
beitslosigkeit ab. 66,8% des Kundenpotenzials gehören dem SGB III Bereich im
Landkreis Landsberg an (1.342 Personen), im Rechtskreis SGB II sind es
33,2%, das sind 667 Frauen und Männer.

139 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service der Agentur Landsberg neu
als offen gemeldet. Dies führt zu einem Bestand von 1.186 freien Arbeitsstellen
in der Region Landsberg.

Im Landkreis **Fürstfeldbruck** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 500 auf 4.229 Personen erhöht. Das waren 247 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 3,4% (3,0% im Dezember), vor einem Jahr stand diese bei 3,2%. Dabei meldeten sich im Berichtsmonat 1.343 Personen neu oder erneut arbeitslos. 2.312 Männer und 1.917 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 836 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 59,4 % der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (2.514 Personen) und 1.715 dem Rechtskreis SGB II (40,6%).

268 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service in Fürstfeldbruck neu gemeldet. Damit beträgt der aktuelle Bestand 1.806 freie Arbeitsstellen im Landkreis Fürstfeldbruck.

Im Landkreis **Starnberg** hat sich die Arbeitslosigkeit im Berichtsmonat um 296 auf 2.405 Personen erhöht. Das waren 16 Arbeitslose weniger als noch vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im Januar 3,4% (3,0% im Dezember), vor einem Jahr stand diese bei 3,5%. Dabei meldeten sich 806 Personen neu oder erneut arbeitslos, 1.263 Männer und 1.142 Frauen waren damit ohne Beschäftigung. Gleichzeitig beendeten 517 Personen ihre Arbeitslosigkeit. 60,2% der Kunden gehören dem Rechtskreis SGB III an (1.447 Personen) und 958 dem Rechtskreis SGB II (39,8%)

164 Arbeitsstellen wurden beim Arbeitgeber-Service neu gemeldet. Dies ergibt den aktuellen Bestand von 1.144 freien Arbeitsstellen im Landkreis Starnberg.

Der Stellenmarkt:

Stellenentwicklung

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim waren im Januar 6.717 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Dezember bedeutet das eine Abnahme um 32. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 234 Stellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Januar 822 neue Arbeitsstellen; das waren 17 oder 2,1% mehr als vor einem Jahr. Seit Jahresbeginn sind 822 Stellen eingegangen. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das ein Plus von 17 oder +2,1%.

Branchenschwerpunkte bleiben konstant

Der Schwerpunkt der gemeldeten Arbeitsstellen liegt im Januar in den Berufssegmenten Fertigungstechnische Berufe (1.030 Stellen – 15,3%), Verkehrs- und Logistikberufe (907 Stellen – 13,5%), Handelsberufe (842 Stellen – 12,5%), Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe (701 Stellen – 10,4%) und Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe (636 Stellen – 9,5%).

Sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen

Von den 822 neuen Arbeitsstellen, welche dem Arbeitgeberservice im Januar gemeldet wurden, sind 791 sozialversicherungspflichtig. Damit sind im Agenturbezirk Weilheim im aktuellen Monat insgesamt 6.717 Arbeitsstellen zu besetzen, davon 6.566 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote.

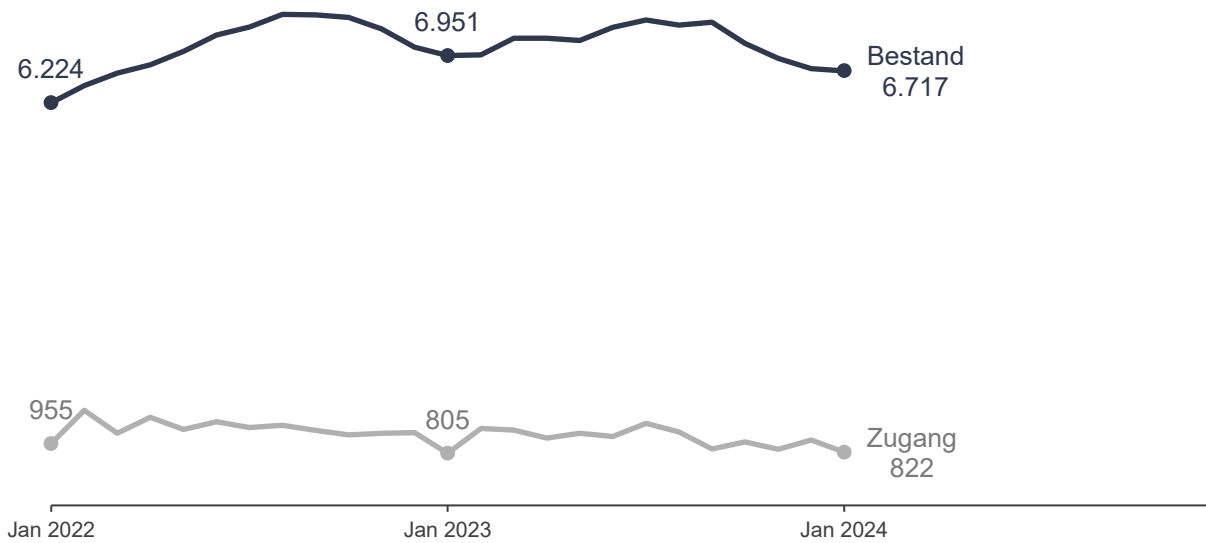
Entwicklung sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse

Ende Juni 2023, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Weilheim auf 236.562. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 2.166 oder 0,9%, nach +3.280 oder +1,4% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+1.115 oder +2,1%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei sonstigen Dienstleistungen und privaten Haushalten (-977 oder -12,6%).

Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

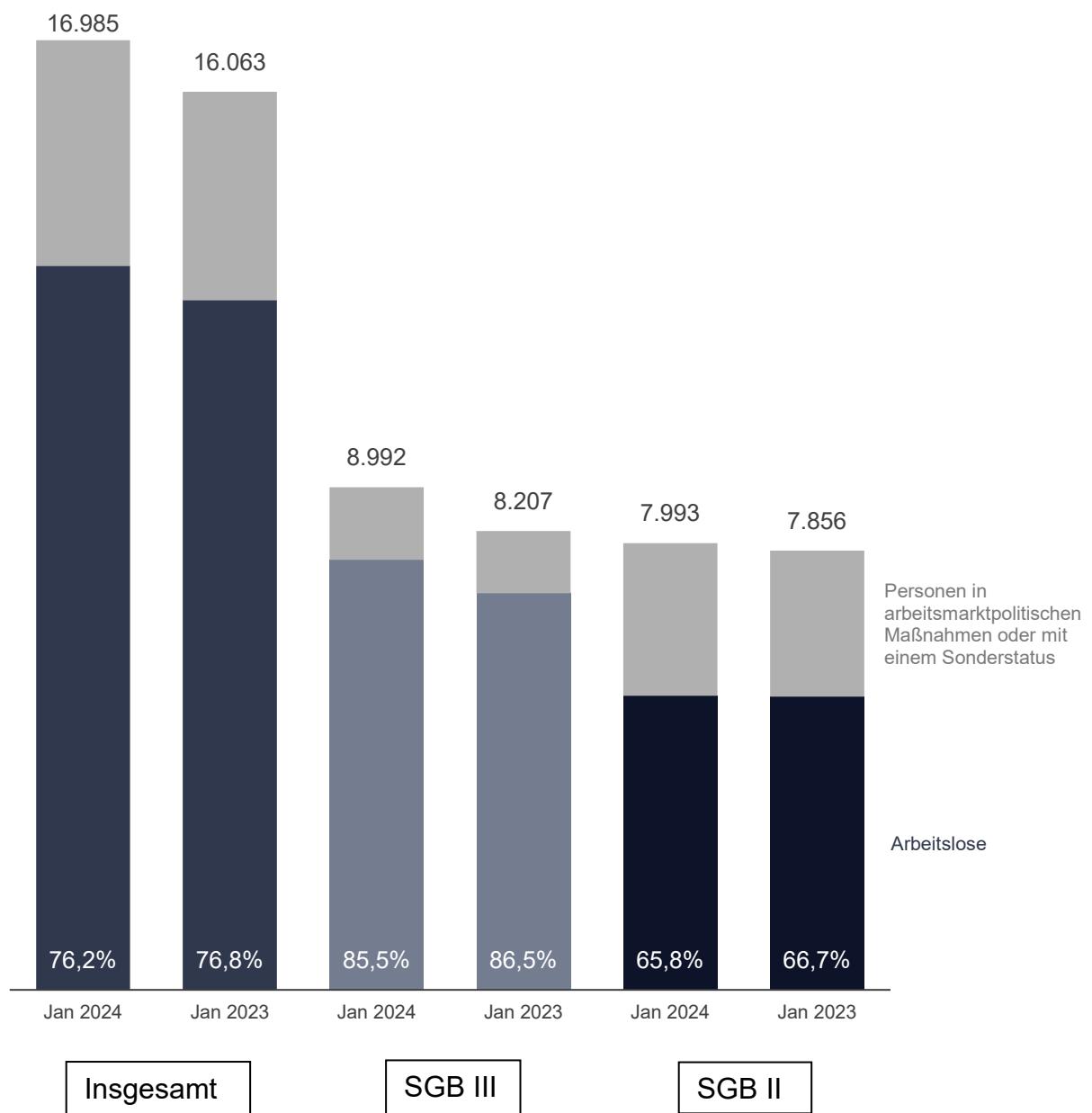
Region	gemeldete Arbeitsstellen				
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %
	12	13	14	15	16
863 AA Weilheim	6.717	-32	-0,5	-234	-3,4
09179 Fürstfeldbruck	1.806	68	3,9	89	5,2
09180 Garmisch-Partenkirchen	962	-51	-5,0	-20	-2,0
09181 Landsberg am Lech	1.186	-36	-2,9	-161	-12,0
09188 Starnberg	1.144	-44	-3,7	20	1,8
09190 Weilheim-Schongau	1.619	31	2,0	-162	-9,1

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Unterbeschäftigung

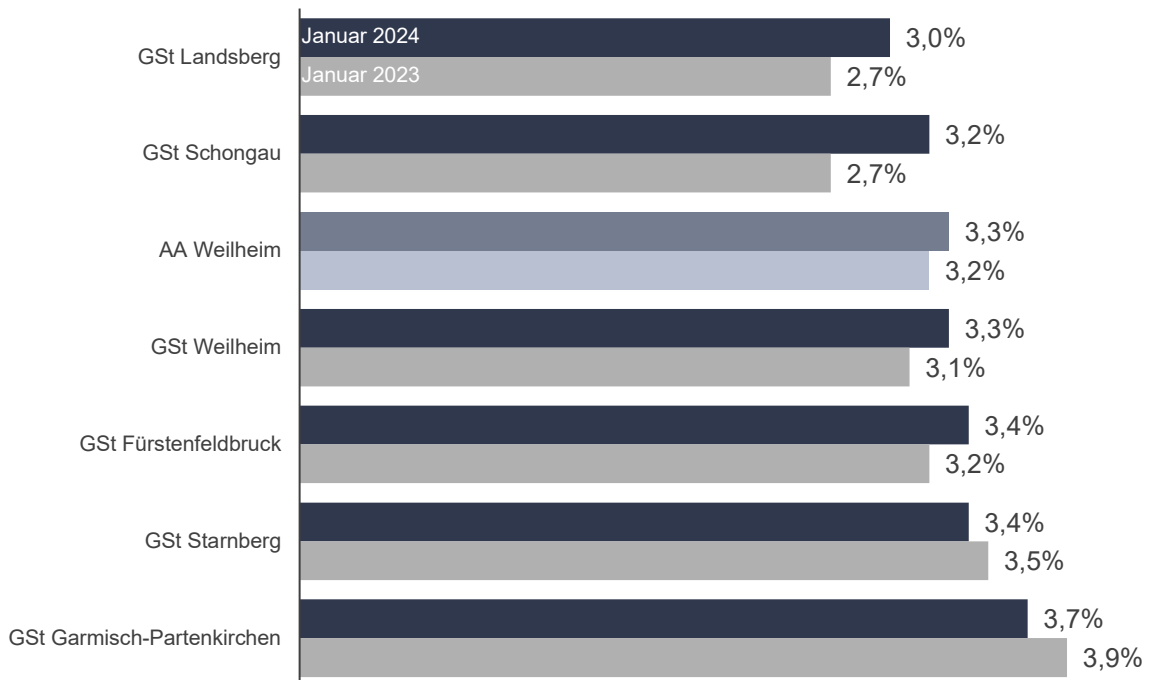
In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt.



Wichtige Arbeitsmarktdaten:

Region	Arbeitslose					Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ¹⁾		
	Bestand	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vorjahr		Vorjahresmonat	Vormonat	Berichtsmonat
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
863 AA Weilheim	12.950	1.390	12,0	611	5,0	3,2	3,0	3,3
09179 Fürstenfeldbruck	4.229	500	13,4	247	6,2	3,2	3,0	3,4
09180 Garmisch-Partenk.	1.819	52	2,9	- 48	-2,6	3,9	3,6	3,7
09181 Landsberg am Lech	2.009	264	15,1	178	9,7	2,7	2,6	3,0
09188 Starnberg	2.405	296	14,0	- 16	-0,7	3,5	3,0	3,4
09190 Weilheim-Schongau	2.488	278	12,6	250	11,2	3,0	2,9	3,3

Arbeitslosenquoten nach Geschäftsstellen:



Herausgeber: Agentur für Arbeit Weilheim, Karwendelstr. 1, 82362 Weilheim
Verantwortlich für den redaktionellen Teil des Reportes: Kathrin Grabmaier, Pressesprecherin
Für den statistischen Teil „Arbeitsmarkt in Zahlen“ – Impressum siehe dort
Telefon: 0881-991-478, Telefax 0881-991-533
Email: Weilheim.Pressemarketing@arbeitsagentur.de
Internet: <http://www.arbeitsagentur.de>
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Definition

- **Arbeitsuchende** sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/in im In- oder Ausland suchen, und sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbständige Tätigkeit ausüben (§15 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III)). Bei den Arbeitsuchenden wird zwischen arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

- **Arbeitslose** sind nach §§ 16, 119 ff. SGB III arbeitsuchende Personen, die
 - vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
 - eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und
 - dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit).
 - Zusätzlich ist eine persönliche Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit erforderlich.

- **Nichtarbeitslose** sind arbeitsuchende Personen, die u.a.
 - jünger als 15 Jahre sind oder das 65. Lebensjahr vollendet haben
 - 15 und mehr Stunden wöchentlich erwerbstätig sind
 - nicht arbeiten können oder dürfen
 - ihre Verfügbarkeit ohne zwingenden Grund einschränken
 - sich in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen befinden (§ 16 Absatz 2 SGB III)
 - nach Vollendung des 58. Lebensjahres mindestens für die Dauer von zwölf Monaten Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende bezogen haben, ohne dass ihnen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (§ 53a Abs. 2 SGB II)
 - Schüler, Schulabgänger oder Studenten sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen

Weitere Definitionen finden Sie im Glossar der Arbeitsmarktstatistik unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Glossare/Generische-Publikationen/AST-Glossar.pdf>